

Frühjahrssitzung 2012 der Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung im dbv

Die Arbeitssitzung der Kommission fand am 14. und 15. März 2012 in der Staatsbibliothek zu Berlin statt.

Die Agenda der Arbeitssitzung umfasste u. a. die Endabstimmung für den Workshop „Etatmodelle für das digitale Zeitalter“, die Planung für die beiden Veranstaltungen der Kommission auf dem 101. Bibliothekartag in Hamburg, das Übergabeprocedere an die Nachfolgekommission, die Bearbeitung mehrerer teilweise umfangreicher Anfragen und Aufträge aus den Bibliotheken, die Planung verschiedener Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen sowie die inhaltliche Aktualisierung des Erwerbungs wikis der Kommission..

Die Vorsitzende hob in ihrem einleitenden Bericht die Schwerpunkte der Kommissionsarbeit seit der Herbstsitzung 2011 hervor; diese waren u. a. die Themenzusammenstellung und Referent/innenansprache für den 101. Bibliothekartag in Hamburg. Die Kommission ist dort sowohl mit einer öffentlichen Sitzung zum Thema „Etatmodelle für das digitale Zeitalter“ als auch mit der Themenveranstaltung „Open Access und freie Internetressourcen – Auswirkungen auf Erwerbung und Bestandsaufbau“ aktiv am Programm beteiligt .

Auf die erfolgte Zuarbeit der Kommission zum Themenkomplex Medienwandel - auf Wunsch des dbv-Vorstands in Form von Literaturhinweisen, Abstracts und Linksammlungen - im Kontext der Strategieplanung 2010-2015 des Vorstands gibt es aktuell die Rückmeldung, dass der Vorstand das Thema demnächst wieder aufgreift. Seitens des dbv-Vorstands sind aktuell Gespräche mit Börsenverein in Gestalt des herstellenden Buchhandels erfolgt/geplant. Das von Herrn Simon-Ritz erstellte Positionspapier wurde seitens der Kommission kommentiert. Derzeit wird auf die dbv-Vorstandssitzung gewartet, inwieweit dort ggf. eine entsprechende Rückmeldung an die Kommission erfolgt.

Die Kommission bearbeitete darüber hinaus diverse Anfragen u. a. zu „Wikipedia-Verlagen und PoD“, PDA sowie zum Thema Quellensteuer und zur „Wechselwirkung von Open-Access-Publikationsgebühren und Subskriptionszahlungen“ Hintergrund zum letzten Thema sind Überlegungen der DFG, künftig möglicherweise auch Open Access Publikationen innerhalb von subskriptionspflichtigen eJournals zu fördern, was bisher wegen der Befürchtung von Doppelzahlungen nicht getan wird. In der Kommission wird diskutiert, dass es problematisch ist, auf Artekelebene die entsprechenden Lizenzinformationen zu verwalten: Wie hält der Verlag diese Information für die korrekte Abrechnung vor etc.? Partielle Erfahrungen zur Thematik liegen in Bielefeld und Göttingen vor, z.B. bezogen auf sog. Embargofristen. Die Thematik wird seitens der Kommission sehr kritisch betrachtet, da konkrete Zahlen über OA-indizierte Senkungen von Subskriptionsgebühren von Seiten der Verlage kaum vorliegen.

Für den Workshops „Etatmodelle im digitalen Zeitalter“ am 15. und 16.3.2012 in Berlin, der auf außerordentlich hohe Resonanz stieß, wurde auf dem Arbeitstreffen festgehalten, dass der Workshop auch die unterschiedliche Situation der 1- und 2schichtigen Bibliotheken berücksichtigt sowie die Vermittelbarkeit von „nicht zu komplexen“ Etatmodellen (einschl. diverser Umsetzungsstabellen) an die Entscheidungsträger in der Hochschule. Als ein Arbeitsvorhaben für die nächste Kommission ist auch die Ausweitung der Diskussion auf die Etatverteilungsmodelle der Großstadtbibliotheken der Sektion 1 denkbar. Wie die Hochschulbibliotheken stehen diese ebenfalls vor der Frage, in welchem Umfang Mittel für den Medienerwerb in elektronische Inhalte fließen sollen.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum seit der Herbstsitzung 2011 fanden 6 Fortbildungsveranstaltungen der Kommission in Hannover (2x) Köln (2x), Detmold und Halle statt, die der Aufgabenerweiterung der Kommission auch für den Bereich der Öffentlichen Bibliotheken entsprachen, da es sowohl Veranstaltungen nur für Beschäftigte aus WB bzw. aus ÖB gab als auch gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen für die Zielgruppen WB und ÖB. Die Themen der Fortbildungsveranstaltungen waren „E-Books/-Medien mobil nutzbare Bibliotheksdienstleitungen, PDA, EVA sowie Umsatzsteuer- und Zollfragen.

Die Kommission pflegt den Kontakt zur Buchhandelsbranche zum einen durch die Mitarbeit in der GeSIG und zum anderen durch das Format der „Buchmessegespräche“ auf der Frankfurter Buchmesse. Diese Buchmessegespräche standen 2011 unter dem Thema „Perspektiven des E-Book-Marktes“ und wurden von den Kommissionsmitgliedern mit 4 Verlagen und 1 Library Supplier geführt. Der Eindruck der Kommission war, dass sich zu diesem Zeitpunkt die befragten Verlage sowohl in der Produktion als auch in den Geschäftsmodellen für Bibliotheken weitgehend noch in der Experimentierphase befanden. Der Library Supplier hob insbesondere die Nachfrage der Bibliotheken nach deutschsprachigen Titeln hervor.

Da der last Call for Papers für den Bibliothekskongress in Leipzig 2013 bereits am 1.7.2012 liegt, erarbeitet die Kommission unter Berücksichtigung, dass das Thema auch ÖB-relevant sein muss, ein erstes Veranstaltungskonzept. für eine Blockveranstaltung.

Erwin Miedtke, Stadtbibliothek Bremen

